

REGI Die Neue

REGI Die Neue
Freude am Schreiben?
Interessiert am lokalen Geschehen?
REGI Die Neue sucht freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Mobile 079 427 09 76

café Sutter
Dienstag – Freitag
zwei Mittagsmenüs
Café Sutter
Murgtalstrasse 2
9542 Münchwilen
www.villa-sutter.ch
Öffnungszeiten
Di – Fr 9 – 18
Sa 8.30 – 12
So / Mo Ruhetage

SIGA17
SIRNACHER
GEWERBEAUSSTELLUNG
3.-5. NOVEMBER 2017

DAMEN - HERREN - KINDER
Coiffeur HAARMONIE
Jenni Baur
Telefon 052 368 05 56
Mobile 078 677 74 25
www.coiffeurhaarmonie.ch
Termine auch abends / montags
Weinbergstrasse 10, 8356 Ettenhausen

Fahren Sie besser mit der 3. Säule.
raiffeisen.ch/vp3 **RAIFFEISEN**

Freude herrscht im ganzen Hinterthurgau

Nach zwei Jahren im Nationalrat tritt Hermann Hess von der FDP auf Ende November 2017 zurück. Der Thurgauer FDP-Grossrat und Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes, Hansjörg Brunner, wird als erster Ersatzmann für Hess nachrücken.

Wallenwil – Am letzten Donnerstag gab FDP-Nationalrat Hermann Hess seinen Rücktritt aus dem Nationalrat bekannt. Per 26. November 2017 legt er sein Amt in Bern nieder. Sein Rücktrittsentscheid falle ihm insofern leicht, als er mit Hansjörg Brunner als

erstem Ersatzmann auf der FDP-Liste einen kompetenten, liberalen und unabhängigen Unternehmer als Nachfolger habe, meinte der Zurücktretende. Hess war von 2012 bis 2015 Mitglied des Thurgauer Grossen Rates. Vor zwei Jahren holte er sich den Nationalratsitz für die FDP Thurgau nach vier Jahren Vakanz wieder zurück.

Tolle Neuigkeiten

Das ist doch eine Super-Nachricht – für uns von der REGI und auch für den Hinterthurgau! Im Namen der Genossenschaft REGI Die Neue gratuliere ich Hansjörg Brunner herzlich zu seiner Wahl in den Nationalrat. Ein Unternehmer mit seinem Spirit, mit seinem Wissen und seiner Erfahrung sind sowohl für die REGI wie auch für den Thurgau Gold wert. Und genau solches «Edelmetall» braucht es in Bern! Super, Hansjörg, wir fühlen uns extrem stolz, dass Du als einer unserer REGI-Gründerväter jetzt in Bern den Politbetrieb «aufmischst». Oder etwas weniger euphorisch: Mit der uns Thurgauer nachgesagten Beharrlichkeit so beeinflussen wirst, dass wir in Mosindien stolz auf Dich und Dein Engagement für uns sein können.

Peter Bühler, VR-Präsident,
Genossenschaft REGI Die Neue

Brunner rückt nach

Die Nachfolge von Hermann Hess im Nationalrat ist mit dem Wallenwiler Hansjörg Brunner gesichert. Brunner selbst betont, dass er sehr dankbar, aber auch demütig und voller Respekt sei, dass er ein derart anspruchsvolles und herausforderndes Amt übernehmen dürfe. Das grosse Vertrauen seiner Wählerinnen und Wähler motiviere ihn noch zusätzlich. Er werde alles daran setzen, den Kanton Thurgau und dessen Bevölkerung in Bern nach bestem Wissen und Gewissen würdig zu vertreten. «Mit grosser Freude, viel Einsatzwillen und Ehrgeiz werde ich meine vielfältigen und spannenden Aufgaben zum Wohle unserer Gesellschaft anpacken und ausführen», verspricht Hansjörg Brunner motiviert und voller Elan.

Zielstrebige Persönlichkeit

Als kompetenter, zielstrebig und fairer Druckereiunternehmer und Ver-



Mit dem Wallenwiler Hansjörg Brunner ist die Nachfolge von Hess im Nationalrat gesichert.

leger vertritt der Wallenwiler Hansjörg Brunner, welcher zudem auch Verwaltungsrat der Lokalzeitung REGI Die Neue ist, die FDP seit 2012 im Grossen Rat. Seit 2013 ist Brunner zudem Präsident des Thurgauer Gewerbes und als Mitglied der Gewebekammer des schweizerischen Gewerbeverbandes national bestens vernetzt.

Die letzten Wahlen vom 28. Oktober 2015 werde er nicht so schnell wieder vergessen, meint Brunner. «Ich gehörte an diesem Tag zur vielumjubelten Siegerpartei und auch wenn ich hinter Hess nur «Zweiter» wurde, freute ich mich doch sehr über meinen Achtungserfolg als Erst-Kandidierender. Der gemein-

same Erfolg meiner Partei erfüllte mich mit Stolz und Respekt». Bis vor kurzem lief das Leben des sympathischen Wallenwilers wieder in gewohnten Bahnen. Bis dann Hermann Hess die Nachfolge-Frage an ihn richtete. Eine spontane Zusage war ohne intensive Abklärungen nicht möglich, sagt Hansjörg Brunner im Nachhinein. Höchste Priorität hatte erst die Haltung seiner Familie, zu dieser gehören neben Ehefrau Monika auch die Söhne Pascal und Silvan. «Auch bei Gesprächen mit führenden Mitarbeitern meiner Firma, der Fairdruck AG, und anderen engen Vertrauten meines persönlichen Umfeldes, verspürte ich auf breiter Front eine positive Resonanz und das uneingeschränkte Vertrauen in meine Person, so dass ich Hermann Hess kurz danach mitteilen konnte, dass ich seine Nachfolge im Nationalrat guten Gewissens anstreben könne und auch wolle», sagt Brunner überglücklich.

Nach dem offiziellen Rücktrittsschreiben von Hess an das Parlament liegt es nun an der Staatskanzlei des Kantons Thurgau, formell die Schritte für das Nachrücken einzuleiten. Die Bestätigung der Nachfolge erfolgt durch einen Beschluss des Regierungsrates.

Christina Avanzini ■

Ruedi Bartel hat doppelten Grund zum Feiern

Gastronom Ruedi Bartel bewirbt seit dreissig Jahren die Krone in Balterswil und wird heute sechzig Jahre alt.

Balterswil – Dynamisch, engagiert und motiviert. Das ist Ruedi Bartel. Der Gastronom aus Balterswil hat in diesem Jahr einiges zu feiern. Zum einen hat Bartel vor 30 Jahren das Restaurant «Krone» übernommen und zum anderen wird der gebürtige Elgger heute 60 Jahre alt. REGI die Neue besuchte Ruedi Bartel in seinem Lokal in Balterswil und hat mit ihm auf dreissig Jahre Erfolgsgeschichte «Krone» zurückgeblüht.

REGI Die Neue: Ruedi Bartel, seit dreissig Jahre wirt Sie in der Krone in Balterswil. Warum haben Sie sich vor dreissig Jahren dazu entschieden die Krone zu übernehmen?

Ruedi Bartel: «Dies war eigentlich ein wenig zufällig. Ich war bereits früher Stammgast der Krone, denn wir kamen viel mit dem Turnverein Elgg hierher. Ernst Peter, der frühere Be-



Ruedi Bartel bewirbt seit 30 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Maria die Krone in Balterswil.

sitzer der Krone, hat mich dann eines Tages gefragt, ob ich die Krone übernehmen möchte. Erst war ich natürlich etwas überrascht und musste es mir zuerst überlegen. Ich hatte damals den Elggerhof. Ich sah den Vorteil der Krone, dass sie im Gegensatz zu meinem damaligen Lokal, dem Elggerhof, grösser war. In der Krone habe ich einen kleinen Saal, welcher gut für kleine Feste geeignet ist. Das hatte ich im Elggerhof nicht.»

Was macht die Krone Ihrer Meinung nach zu etwas Besonderem?

«Ich denke da vor allem an unser vielfältiges Angebot. Zum einen kochen wir gut, die Leute fühlen sich wohl und es hat einen grossen Parkplatz. Zudem macht es auch Maria, meine Frau gut. Ihre Freude am Wirten, überträgt sie auf die Gäste und das ist sehr positiv.»

Was hat sich in den letzten dreissig Jahren im Gastro-Business verändert?

«Es hat sich einiges verändert. Zum einen hat sich das Ausgehverhalten der Leute geändert. Zum anderen wurde das Angebot viel grösser. Beispielsweise kamen Take Away's, Pizzerien oder auch Besenbeizen auf. Somit ist die Konkurrenz viel grösser.»

Was ist Ihr Lieblingsessen?

«Ich esse eigentlich alles. Aber am liebsten habe ich ein gutes Stück Fleisch mit Gemüse.»

Wie geht es mit der Krone weiter?

«Ich weiss es noch nicht. Klar hat man sich schon mal Gedanken darüber gemacht, aber so lange es die

Lesen Sie weiter auf Seite 3